

Naturschützer setzen nun auf 15 Schwerpunkte

NABU-Kreisverband: Einsatz für Gartenvögel, Turmfalken, Fledermäuse und Artenvielfalt - Arbeit an Reichloser Teich

Vogelsbergkreis (au). NABU-Kreisvorsitzender Karl-Heinz Zobich (Homberg) hat in der jüngsten Hauptversammlung des Kreisverbandes in Schlitz 15 »Vogelsberg Meilensteine« vorgestellt, die zukünftig den Schwerpunkt der Ortsgruppen und des Kreisverbandes bilden sollen. »Wir wollen gemeinsam versuchen Veranstaltungen durchzuführen, wobei wir wissen, dass nicht alles gleich gelingt«, meinte der Vorsitzende. Als Mei-

lenstein Nummer 1 nannte er die »Stunde der Gartenvögel« vom 11. bis 13. Mai. Dies sei eine Veranstaltung für die naturinteressierte breite Bevölkerung mit dem Versuch diese ohne große Artenkenntnis an das Thema heranzuführen und zu begeistern. Ein weiteres Ziel sei das Sammeln von Verbreitungsdaten der häufigsten Vögel. Weitere Informationen gebe es unter »www.stunde-der-gartenvoegel.de«.

Die Meilensteine 2 und 3 beschäftigten sich mit dem Vogel des Jahres, dem Turmfalken. Die Lebensräume Kirchturm und offene Landschaft sollen unter die Lupe genommen werden und es soll eine Kartierung des Vorkommens erfolgen. Als Meilenstein Nummer 4 stellte Zobich den GEO-Tag der Artenvielfalt am 9. Juni am Obermooser Teich vor. Aufgabe werde es sein, möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten zu entdecken. Die Teilnahme von vielen Experten aller Fachrichtungen sei erwünscht.

Zwei Veranstaltungen zum Meilenstein 5, dem Vogelzugbeobachtungswochenende am 6. und 7. Oktober plant der NABU Kreisverband am Obermooser Teich und am Antriftstausee durchzuführen. Meilenstein 6, ein Fledermausstag, soll bereits am 17. Juni zum Johannismarkt am Schloss in Stockhausen stattfinden. Eine weitere Veranstaltung gibt es am 23. Juni mit dem Ausbildungszentrum AZN Kirtorf.

Die Jahreshauptversammlung, am ersten Freitag im März, bezeichnete er als Meilenstein 7 und die Arbeitstagen der Gruppen und Aktiven, immer am letzten Donnerstag im Juni (28.) und November (29.) seien Nummer 8. Zum Meilenstein 9 lädt der NABU-Kreisvorstand am 1. Juli um 10 Uhr zum Parkplatz Niddaquelle ein. Von hier geht es zur »Breungeshainer Heide«, um ein weiteres Naturschutzgebiet kennenzulernen.

Als nächsten Punkt führte Zobich die Mitgliederwerbung auf. Jede Gruppe sollte in 2007 mindestens fünf neue Mitglieder werben. Als ziemliches Neuland bezeichnete er den Meilenstein 11, die Betreuung von FFH-Gebieten mit der Grunddatenerhebung und der Erstellung von Maßnahmenplänen für die Bewirtschaftung. Die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Fledermaus und die Aktion Fledermausfreundliches Haus nannte Zobich die Meilensteine 12 und 13. Als letzte Meilensteine stehen die Todesursache gefährliche Strommasten und die Vorstellung des Schwarzen Apollo vom AZN und der NABU Gruppe Kirtorf auf dem Programm.

Zu Beginn der Hauptversammlung hatte Fledermausexperte Thomas Steinke über acht Auszeichnungen zum Fledermausfreundlichen Haus in 2006 berichtet. Im Kreisgebiet seien derzeit mit der Zwergfledermaus, der Breitflügelfledermaus, der Wasserfledermaus und dem Großen



Ausbildung für Naturschutz: Der neue AZN-Leiter Martin Jatho stellt die Ausbildungsschwerpunkte vor.

(Foto: au)

Mausohr, vier Arten vorhanden. Karl-Heinz Zobich informierte dann über das Projekt Vogelsbergteiche. Im Vorjahr sei versucht worden den Reichloser Teich abzulassen, leider ohne Erfolg: »2007 muss es gelingen, es wird ein hartes Stück Arbeit.« Viel Mühe werde der Einbau von Mönche an den Teichen mit sich bringen. Zum Wiesenbrüterprojekt Crainfeld merkte er an, dass die Flächen seit zwei Jahren nach den Vorhaben des NABU bewirtschaftet würden.

Das Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg sei in der Antragsphase, informierte Walter Kreß die Versammlungsteilnehmer. Die Größe betrage 104000 Hektar. Davon entfielen auf die Kernzone und einen Suchraum jeweils 10 000 Hektar Fläche. Die Arbeitsgemeinschaft Avifauna sollte weiter ein tragendes Standbein der NABU Arbeit sein, betonte deren Leiter Axel Rockel. Schwerpunkte seien auch in diesem Jahr das

Projekt »Adebar«, die Vogelzugbeobachtungen sowie die Frühjahrs- und Herbsttreffen. Im Vorjahr sei die Grenzziehung zum Vogelschutzgebiet Vogelsberg erfolgt. Probleme habe es lediglich im Bereich der Großgemeinde Ulrichstein durch die Windkraftanlagen gegeben, denn dort sei von Seiten der Stadt ein Antrag auf Ausgrenzung der Anlagen gestellt worden. Über das Ausbildungszentrum für Naturschutz im Vogelsbergkreis (AZN) berichtete Walter Kreß als Vorsitzender des Förderverein und der neue Leiter, Martin Jatho, stellte das Aufgabengebiet vor.